

Kampf um die Staatskasse: ÖVP und SPÖ in hitzigen Verhandlungen!

Die neue Regierung steht vor der Herausforderung, ein 15-Milliarden-Loch in der Staatskasse zu schließen, während SPÖ und ÖVP verhärtet diskutieren.



Niederösterreich, Österreich - Ein unübersehbarer Streit legt die Zukunft der neuen Regierung auf Eis: Das 15-Milliarden-Loch in der Staatskasse ist ein zentrales Thema für die Ampelkoalition. Die Verhandlungen zwischen ÖVP, SPÖ und Neos beginnen mit festgefahrenen Positionen und scharfen Vorwürfen. Während die Neos von „Bewegung“ sprechen, kritisiert die SPÖ die ÖVP scharf für ein „Wegschieben“ der notwendigen Sparmaßnahmen und eine mangelnde Dringlichkeit bei der Budgetsanierung. SPÖ-Chef Andreas Babler fordert mehr Einnahmen durch Steuern und warnt, dass das ohne gezielte Schritte nicht möglich sei. Diese Position sorgt für Alarm in der ÖVP, die darauf besteht, dass Vermögenssteuern die Verhandlungen rasch zum Scheitern bringen könnten, wie

auf **Heute.at** berichtet wurde.

Mikl-Leitner fordert Maßnahmen zur Wirtschaftsstärkung

Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner meldete sich ebenfalls zu Wort und forderte deutliche Maßnahmen zur wirtschaftlichen Erholung. In dieser angespannten Lage betont die ÖVP, dass sie sich für Alternativen zu Vermögens- und Unternehmenssteuern offen zeigt, um eine Eskalation der Verhandlungen zu vermeiden. Ein politischer Strategie ließ verlauten, dass massive Ausgabenreduzierungen nicht genügen, und forderte ein Umdenken in der Finanzpolitik. Der derzeitige Streit und die damit verbundenen Forderungen könnten entscheidend für die Stabilität der Regierung sein, wie **noe.ORF.at** berichtete. Die beschlossenen Maßnahmen und die Verhandlungsbereitschaft der Parteien stehen somit im Mittelpunkt einer intensiven politischen Woche.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Niederösterreich, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• noe.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at